

Beitrittserklärung

Ich möchte die Arbeit der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V. unterstützen und beantrage die Mitgliedschaft:



Vor- und Zuname _____

Firma, Institution (bei Mitgliedschaft einer juristischen Person) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Geburtsdatum * _____

Telefon * _____

E-Mail-Adresse * _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

(* freiwillige Angaben)

Mitgliedsbeitrag (jährlich)	25,00 Euro
Ermäßigung für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, ALG II-Empfänger	12,50 Euro
Juristische Personen	100,00 Euro

Den Jahresbeitrag überweise ich auf das Konto der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft bei der

Stadtparkasse Dessau
 IBAN: DE33 8005 3572 0030 0224 00
 BIC: NOLADE21DES

Die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger, eingetragener Verein. Die Arbeit gilt als kulturell wertvoll und wurde als förderwürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge können daher steuerlich abgesetzt werden.

Anläßlich des Gartenreichtages 2020

9. Aug. „Das Ewig Weibliche ...“
 Goethe und die Liebe

Die **Mitglieder des Vorstandes** der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft lesen an diesem Nachmittag zum Thema „Goethe und die Liebe“



„Das Ewig Weibliche zieht uns hinan“- dieses Zitat aus Goethes Faust könnte sowohl dem Leben als auch zahlreichen Werken des Dichters vorangestellt werden. So vielgestaltig seine literarischen Frauenfiguren sind, so einflussreich sind auch die Frauen in Goethes Leben selbst. Von frühester Jugend bis ins hohe Alter, von seiner Mutter Catharina Elisabeth Goethe über Charlotte von Stein und Christiane Vulpius bis zu Angelika Kauffmann, haben Frauen ihn geprägt und sowohl sinnlich als auch intellektuell inspiriert.

Die Vorstandsmitglieder lesen an diesem Nachmittag die aus ihrer Sicht schönsten Geschichten, Gedichte und Begebenheiten zu Kaffee und Kuchen.

Ort: Ringhotel „Zum Stein“ Wörlitz, Erdmannsdorffstrasse 228, 06785 Oranienbaum-Wörlitz, Ortsteil Wörlitz
 Beginn: 15 Uhr

Foto: Archiv art@STUDIO

17. Okt. Zwischen Natur und behutsamer Kunst

Herbst-Spaziergang mit Gäste-Führerin **Ines Gerds** im Kühnauer Park

Der reizvoll in die Auenlandschaft eingebettete Kühnauer Park ist die jüngste Gartenanlage im Gartenreich Dessau-Wörlitz. Die riesigen Alteichen inmitten blühender weiter Wiesen entlang des Kühnauer Sees unterstreichen die natürlich anmutende Landschaftsästhetik. Auf einer künstlichen Anhöhe liegt das klassizistische Teehaus. Wegen der Weinterrassen wird es auch im Volksmund „Weinbergschlösschen“ genannt. Wunderbare Streuobstwiesen, im Frühling duftende Akazien und mächtige Weymouthskiefern inmitten dieser scheinbar unberührten Umgebung vermitteln das Gefühl, in einer ländlich heiteren Gartenidylle zu verweilen.



Foto: Archiv art@STUDIO

Treffpunkt: Am Weinbergschlösschen im Kühnauer Park, 06846 Dessau-Roßlau, OT Großkühnau, Ebertallee
 Beginn: 15 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis des Dessauer Theaters

26. Sept. „Meine Harmonie mit der Ihrigen verbunden!“
 Prof. Dr. Jochen Golz (Weimar) spricht über Beethoven und Goethe

Einmal nur, im Sommer 1812, sind Beethoven und Goethe in Teplitz zusammengetroffen. Während Goethe das pianistische Talent Beethovens damals „in Erstaunen“ setzte, kritisierte der Komponist, der Goethe lebenslang verehrte, dessen Behagen an der „Hofluft“. Ungeachtet der hohen Bewertung von Beethovens Künstlertum stand der Dichter dem Schaffen des Komponisten reserviert gegenüber. Den Gründen dafür geht der Vortrag nach, in dem auch die Vor- und Nachgeschichte der Teplitzer Begegnung in den Blick gerückt werden.

Ort: Rangfoyer des Anhaltischen Theaters
 06844 Dessau-Roßlau, Friedensplatz 1a
 Beginn: **14 Uhr**



Abb.: Wikipedia Fotos: privat

21. Nov. Schillerndes rund um Goethe

Die Kunst des Erzählens mit „Kaliopes Schwestern“

Es gibt wohl kaum eine Frage des Lebens, über die sich der Universalgelehrte keine Gedanken machte. Dieser Vielfalt spüren Kalliopes Schwestern nach. Sieben ganz unterschiedliche Frauen lassen die fast vergessene Kunst des Erzählens wieder aufleben. Dabei umzirkeln sie die Farbkreise, stellen die Gretchenfrage und bespielen das breite Spektrum vom Märchenhaften bis zum Dramatischen. Auch Goethes Frauengeschichten verteufeln sie nicht und mit ihren eigenen Erzählungen bleiben sie dem verehrten Dichter stets dicht auf den Versen.

Ort: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau
 Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
 Straßenbahnhaltestelle: Am Alten Wasserturm
 Beginn: 15 Uhr

Satzung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft e.V.

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen »Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. in der Tradition der vom Oberbürgermeister Fritz Hesse mit Prof. Hugo Junkers 1925 gegründeten Goethe-Gesellschaft. Er bekommt damit im 200. Jahr nach Erscheinen des »Faust I« einen neuen Rechtsstatus.
- (2) Sitz des Vereins ist Dessau-Roßlau
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§ 2 Zweck, Aufgabe, Gemeinnützigkeit

- (1) Zweck des Vereins ist die Pflege von Kultur und Wissen in Bezug zu dem Universal-Genie Johann Wolfgang von Goethe, zu seiner Zeit und in seinem Umfeld und insbesondere in der Beziehung zu Anhalt.
- (2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Vorstand der Gesellschaft

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Joachim Liebig
 Stellvertreter: Dr. Steffen Kaudelka
 Schriftführerin: Kerstin Bittner
 Schatzmeisterin: Ingeborg Arnold

Wissenschaftlicher Beirat

1. Beisitzer: Gabriele Schneider
2. Beisitzer: Dr. Peter Heinrich
3. Beisitzer: PD Dr. Adrian La Salvia

Hinweis in eigener Sache:
 Nach dem Heft 1 der „Ausgewählten Vorträge“ ist 2016 das Heft 2 erschienen.
 Inhalt Heft 2:
 Festvorträge zum 90jährigen Jubiläum der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft
 Grußworte des Kultusministers des Landes Sachsen-Anhalt und des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau-Roßlau
 Vortrag Dr. Kaudelka zur Geschichte der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft
 Festvortrag Dr. Golz zu „Goethe im 21. Jahrhundert“



Die Broschüren sind bei den Veranstaltungen und in der THALIA-Buchhandlung, Dessau, erhältlich (Schutzgebühr 3 Euro)

Kontakt über

c/o Joachim Liebig
 Bauhausstraße 14, 06846 Dessau-Roßlau
 Telefon: +49 (0)340 65 01 300
 E-Mail: kontakt@anhaltische-goethe-gesellschaft.de

Informationen unter
 www.anhaltische-goethe-gesellschaft.de
 www.goethegesellschaft-anhalt.de

Programmänderungen vorbehalten!
 Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Internet-Seite.



Layout: art@STUDIO Dessau 2019

Goethe und ... mehr



Programm
2020

Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.
 Johann Wolfgang von Goethe

Zwischen Tradition und Zukunft

Johann Wolfgang von Goethe weilte in Begleitung seines Dienstherrn Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach sieben Mal im Gartenreich des Fürsten Franz von Anhalt-Dessau. Die englischen Gärten und modernen Bauten in Anhalt-Dessau begeisterten den Dichterrfürsten stets auf's Neue und inspirierten ihn zu eigenen Produktionen. So entstanden Zeichnungen Goethes vom Gartenreich und fanden Personen und die aufgeklärte Atmosphäre am Dessauer Hof Eingang in seine Werke. Ausdruck der Bewunderung für das Gartenreich ist unter anderem sein Brief von 1778 aus Wörlitz an Charlotte von Stein, in dem er schrieb „Hier ist's jetzt unendlich schön. Mich hat's gestern Abend sehr gerührt, wie die Götter dem Fürsten erlaubt haben, einen Traum um sich herum zu schaffen.“

Das Interesse und die aktive Auseinandersetzung mit dem Dichterrfürsten und seiner Zeit können in Anhalt auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 1925 gründete der Dessauer Oberbürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers und dem Landeskonservator Ludwig Grote die Anhaltische Goethe-Gesellschaft.

In dieser Traditionslinie sieht sich unser 2008 wiedergegründeter Verein. In Weiterführung der seit 1965 existierenden Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft Dessau haben sich Interessierte versammelt, um sich dem Leben und Wirken Goethes und dessen Beziehung zu Dessau-Wörlitz zu widmen. Auch Zeitgenossen, Wegbegleiter sowie von Goethe beeinflusste Künstler späterer Zeiten stehen im Fokus unseres Interesses. Wir suchen dabei nach Bezügen und Ansätzen für unsere heutige Zeit.



Wolf Hesse erzählt im Januar 2019 über seinen Großvater, den Dessauer Oberbürgermeister und Gründer unserer Gesellschaft, Fritz Hesse. Foto: Archiv art@STUDIO

Goethe und ... mehr

Wenn Goethe und seine Zeit die deutsche Klassik repräsentieren, beginnt mit den 19. Jahrhundert die Moderne, was Goethe intensiv wahrnimmt, in Teilen schätzt, aber gegen Ende seines Lebens der Entwicklung nicht länger folgen will und kann. Freilich wünscht er sich eine breite überzeitliche Wirkung seines Werkes; ahnt jedoch nicht, wie sehr auch jenseits des garstigen Grabens der Geschichte zwischen ihm und uns seine Poesie, sein Denken und sein weiteres Schaffen Inspiration auch für uns sind. Das vorliegende Jahresprogramm spannt dazu Bögen unterschiedlicher Art: geografisch nach Sizilien, musikalisch zu Beethoven, natürlich nach Weimar, aber auch zu Wilhelm Müller, Napoleon und der Romantik - tiefe Wurzeln, die auch die Gegenwart befruchtend tragen. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns darauf.

Wegen Renovierungsarbeiten am üblichen Ort werden unsere Veranstaltungen im Landesarchiv Dessau, Heidestraße 21 und weiteren ausgewählten Lokalitäten stattfinden.

Unsere Empfehlung: „Die Mitschuldigen“ - Lustspiel von J. W. v. Goethe



Schauplatz des Theaterstückes: die Insel Stein im Wörlitzer Park

Als ein Geheimtipp gilt das Lustspiel des zwanzigjährigen Goethe und eignet sich ganz besonders für das Sommertheater auf der Insel Stein. Denn Goethe war selbst fasziniert von Wörlitz und im Zauber des Gartenreichs findet die frivole Komödie ihre perfekte Kulisse. In der Idylle bewegt Goethe seine Figuren inkonsequent zwischen Farce, Commedia dell'arte und Singspiel. Er vermennt bürgerliche Moral und aufklärerischen Anspruch einerseits mit einem illustren Arrangement der individuellen Begehrlichkeiten andererseits und macht seine Figuren zu Mimen, die stur ihren eigenen Interessen folgen, wie karnevaleske Puppen. Dabei unterläuft jede einzelne mit Anlauf und Bravour die Erwartung von Loyalität und Integrität: Schuldig machen sich alle.

Premiere: Freitag, 12. Juni 2020, 19:30 Uhr

Ort: Wörlitzer Park, Insel Stein, 06785 Oranienbaum-Wörlitz

Informationen unter: www.anhaltisches-theater.de/die_mitschuldigen



22.
Feb.

Trinakia - Insel der Sonne Mit Odysseus und Goethe auf Sizilien

Das Mitglied des Vorstandes der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft, **Kerstin Bittner**, nimmt uns mit auf eine kurzweilige Reise in Wort und Bild.



Foto: Archiv art@STUDIO

„Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele: hier erst liegt der Schlüssel zu allem“, schwärmte schon Goethe. Auch war die Insel der ideale Umschlagplatz für alle Völker, die im Mittelmeerraum siedelten: Phönizier, Griechen, Araber, Normannen, ein „schwäbischer“ Kaiser. Sie alle haben von der fruchtbaren Landschaft profitiert und diese in einer Vielfalt geprägt, wie sie nur selten zu finden ist. Der Vortrag folgt den Spuren Goethes und des berühmten Seefahrers Odysseus auf der Insel der Sonne.

Ort: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
Straßenbahnhaltestelle: Am Alten Wasserturm
Beginn: 15 Uhr

21.
März

Goethe, Napoleon und die Romantik

Professor Helmut Schanze ist Germanist aus Aachen. Er wird seine Ansichten zu Goethe, Napoleon und zur Romantik vortragen. Im September/Oktober 1808 treffen die Imperatoren Napoleon I. und der russische Zar Alexander I. in Erfurt zusammen. Goethe ist leitend an den Vorbereitungen beteiligt. Am 2. Oktober erhält er eine Audienz beim Kaiser. Ein Jahrzehnt später veröffentlicht Goethe eine Art „Aide Mémoire“. Es geht hier um den fachlichen Diskurs zwischen „Romantikern“. Auch Napoleon selbst hat an einem Roman gearbeitet, der „Werther“ war sein Vorbild. Die „Wahlverwandtschaften“ erscheinen 1809 und geben Goethe darin eine Antwort auf die „Romantik“ der literarischen „Imperatoren“ und die Fragen Napoleons.

Ort: Landeskirchenamt der Evang. Landeskirche,
Friedrichstraße 22, 06844 Dessau-Roßlau Beginn: 15 Uhr



Abb.: Wikipedia

4.
Apr.

„Der Hut flog mir vom Kopfe ...“ Auskünfte über Wilhelm Müller

Dr. Maria-Verena Leistner war wissenschaftliche Assistentin am Germanistischen Institut der Universität Leipzig.

Als Dichter ist der erste Herzogliche Bibliothekar von Anhalt-Dessau durch seine Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Die Winterreise“ bis heute lebendig. Seine Lieder der Griechen brachten ihm den Beinamen „Griechen-Müller“ ein. Er hat sich außerdem als Literaturhistoriker, Essayist und Übersetzer Verdienste erworben und war in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts einer der wichtigsten Literaturkritiker.

Ort: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau
Straßenbahnhaltestelle: Am Alten Wasserturm
Beginn: 15 Uhr



Foto: Archiv art@STUDIO

9.
Mai

Maria Pawlowna (1786-1859) Großherzogin in Weimar zu Goethes Zeit

Frau Dr. Annette Seemann (Weimar) wird Maria Pawlownas Persönlichkeit, ihr politisches und kulturelles Wirken ebenso beleuchtet wie ihre besonders intensive Beziehung zum älteren und alten Goethe.

Maria Pawlowna (1786-1859) war russische Großfürstin und Großherzogin von Sachsen-Weimar und Eisenach. Die beeindruckende Persönlichkeit dieser Zarentochter, ausgestattet mit märchenhaftem Reichtum, großem Verstand, Sinn für Kunst und für die Wohltätigkeit steht im Zentrum dieses Vortrags.

Ort: Radisson Blu Hotel Fürst Leopold
06844 Dessau-Roßlau, Friedensplatz 30, Beginn: 15 Uhr



Abb.: Wikipedia

Bitte senden Sie diese Ermächtigungserklärung an:
Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V.
Joachim Liebig
Bauhausstraße 14
06846 Dessau-Roßlau

Ermächtigung zum Einzug des Beitrages durch Lastschrift

Ich/wir möchte/n den Verwaltungsaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiter so gering wie möglich halten und ermächtige/n hiermit die Anhaltische Goethe-Gesellschaft e.V. widerruflich, den von mir/uns zu entrichtenden Jahresbeitrag (siehe umseitig) bei Fälligkeit zu Lasten meines /unseres Kontos

Kontoinhaber

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unsere Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift